



Berichte aus dem Projekt - Februar 2018

Im Monat Februar haben wir unseren ersten Außeneinsatz bei einem unserer Kooperationspartner, einer Senioren- Einrichtung in Alt Mariendorf, vorbereitet und durchgeführt. Ziel war es, mit den Teilnehmenden des Projektes unsere Tiere in einer Senioreneinrichtung – in diesem Fall Kaninchen – zu präsentieren und die Bewohner*innen zum Streicheln der Tiere einzuladen.

Am 14.02.2018 empfing uns die Pflegedienstleitung der Einrichtung sehr freundlich und zeigte uns den Platz, wo wir die Aktion durchführen konnten. Auf der Anlage mit gepflasterten Gehwegen, Rasenflächen und Blumenbeeten bauten wir unser Kaninchengehege auf. Dank seiner genial einfachen Konstruktionsweise ist dieses in wenigen Minuten aufgebaut. Es hat einen ca. 1 Meter hohen Zaun mit durchsichtigem Maschendraht, so dass die Kaninchen nicht entweichen können. Es ist begehbar, damit Menschen in Begleitung ganz eng in Kontakt mit den Tieren kommen können. Wir streuen noch etwas Stroh über den Rasen, damit sich unsere Tiere die Pfoten nicht verkühlen und lassen diese, nachdem wir noch eine Holzkiste als Rückzugsort aufgestellt haben, im Gehege laufen.

Nach einigen Minuten kommen die ersten Bewohner der Einrichtung gemeinsam mit ihren Betreuungs- und Pflegekräften zum Gehege, um sich die Kaninchen anzusehen. Bei nicht wenigen von ihnen weckt der Anblick der Tiere Kindheitserinnerungen und die alten Leute freuen sich über die Abwechslung und die schönen Erinnerungen, die durch die Kaninchen in ihnen wach gerufen werden. Ein besonders mutiger Bewohner der Senioren Residenz traut sich zu den Kaninchen ins Gehege. Hier lässt er sich auf einem wärmenden Sitzpolster nieder, das wir ihm auf die Holzkiste gelegt haben, und füttert mit großer Begeisterung die Tiere.

Nach einer knappen Stunde sind die Bewohner*innen erschöpft und gehen beseelt von einem schönen Erlebnis wieder ins Haus. Eine Mitarbeiterin der Einrichtung tritt mit der Bitte an uns heran, ob wir nicht einem Tier ins Haus kommen können, da ein ehemaliger Tierarzt, der nicht mehr mobil ist, sich über alle Maßen freuen würde, eines der Tiere zu Gesicht bekommen würde. Wir kommen der Bitte gerne nach. Diese Aktion stößt auf großes Freude uns löst im Haus eine sehr positive, nachhaltige Reaktion aus.

Es war ein schöner Morgen und ein toller erster Einsatz, der sowohl den Bewohnern der Senioreneinrichtung wie auch den Teilnehmern des Projektes sehr gut gefallen hat. Es ist eben für alle schön zu sehen, dass man alten Menschen eine kleine Freude machen und ein wenig Abwechslung in deren Leben bringen kann.

Stefan Brang
Projektkoordinator

Das Projekt "PEB - Neues wagen - im Integrationsgarten Jungfernheide" wird gefördert aus Mitteln der Europäischen Union (Europäischer Sozialfonds) und des Landes Berlin.